



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen?
Über Themen, die wir aufgreifen sollten,
Erfreuliches oder Unerfreuliches?
Dann rufen Sie uns an:

(0 39 09) 40 29 23

Von 11 bis 12 Uhr erreichen Sie heute
Gabriele Jacobs

Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!
(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf)

Oder schreiben Sie eine E-Mail: vertrieb@volksstimme.de

LOKALREDAKTION: Tel.: (0 39 09) 40 29-20, Fax: -29
Breite Str. 5, 38486 Klötze
redaktion.kloetze@volksstimme.de

Leitende Regionalredakteurin: Katja Nehm
(kn, 0 39 01/83 88 13)

Redaktion Klötze: Siegmund Riedel (Leitung, sr, 0 39 09/40 29-22),
Gabriele Jacobs (gj, -23), Harald Tüllner (tü, -24)

Altmark-Reporter: Holger Thiel (ht, 0 39 01 /83 88 30)

ZUSTELLUNG/ABO: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf)
vertrieb@volksstimme.de

ANZEIGEN: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf)
anzeigen@volksstimme.de

TICKET-HOTLINE: Tel.: (0 18 05) 96 06 10 (EUR 0,14 pro Minute)

SERVICE-AGENTUR: Adolf-Frank-Buchhandlung, Oebisfelder
Straße 3, 38486 Klötze

LEUTE, LEUTE

Ein aufregender Tag liegt hinter Beetzendorfs Bibliotheksleiterin **Brigitte Wiswede**. Schon früh um 8 Uhr wartete sie vor der Beetzendorfer Grundschule auf die Schriftstellerin **Susanne Laschütza**. Die sollte eigentlich zu dieser Zeit ihre Lesung vor den Schülern der zweiten Klassen beginnen. Doch die Autorin kam und kam nicht. „Das ist ja noch nie passiert“, ärgerte sich Wiswede. Während sich die Kinder die Wartezeit auf dem Schulhof verkürz-

ten, kam ihr plötzlich ein Gedanke. „Was ist, wenn meine Klötzer Kollegin **Iris Wienecke** die vereinbarten Uhrzeiten verwechselt und die Schriftstellerin erst um 10 Uhr hierher bestellt hat?“ Genau so war es auch. Pünktlich um zehn bog der Wagen von Susanne Laschütza vor der Beetzendorfer Grundschule ein. Die Klein Grabenstedterin hatte gerade den Kunrader Schülern vorgelesen, die eigentlich erst jetzt an der Reihe gewesen wären. (wmo)

SALZWEDEL

Regionaler Jugendnachmittag

„Erlebnis-Welt“ in der Marienkirche

Salzwedel (ap). Die evangelischen Kirchengemeinden laden zu einem offenen Jugendnachmittag ein. Dieser findet am Sonnabend, 13. September, von 15 bis 19 Uhr rund um die Marienkirche Salzwedel statt. Das Thema lautet „Erlebnis-Welt“.

Es gibt verschiedene Workshops. Teilnehmer können sich unter fachlicher Anleitung von Volker Holtmeier, Jugendreferent des Kirchenkreises Salzwedel, vom Gotteshaus abseilen lassen. Ein Team des Paritätischen steht bereit, um mit den Anwesenden über Liebe und große Gefühle ins Gespräch zu

kommen. Der Gemeindepädagoge Bert Hellmund hält ein Angebot von Entspannung und Meditation bereit. Die Workshops „Bergwelt“ und „Oasen“ werden von Pfarrer Stephan Hoenen und Pfarrer Andreas Metzner begleitet. Das Rahmenprogramm beginnt um 15 Uhr im Haus „An der Marienkirche 4“. Dort tritt die Band „Witnes“ aus Salzwedel auf.

Zu diesem offenen Jugendnachmittag sind alle Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren eingeladen, egal ob evangelisch oder nicht. Der Eintritt ist frei. Getränke müssen bezahlt werden.

WENZE

Dorffest 2009

Festkomitee lädt zu Geselligkeit ein

Wenze (gj). Vom 20. bis 21. September dürfen sich die Einwohner auf das diesjährige Dorffest freuen. Beginnend mit dem Fest am Sonnabend, 20. September, um 14 Uhr mit Liedern vom Frauenchor Quarnebeck und dem Wenzler Männerchor. Danach wird es reichlich Kaffee und leckeren Kuchen geben, bevor dann ab 15 Uhr die Dorfmeister im Schießen ermittelt werden sollen. Zudem gibt es Wettbewerbe im Stiefelwurf und im Kilosägen. Gegen 18 Uhr sollen die Gewinner der Wettbewerbe öffentlich während einer musikalischen Abendveranstaltung bekanntgegeben werden. Doch davor sollen auch die Jüngsten beim Fest auf ihre Kosten kommen, denn für sie wird eine Hüpf-

burg aufgebaut sein, gibt es eine Malstraße und einen Schminkstand. Und ab 15.30 Uhr wird vor dem Gemeindegarten der Grill angeheizt.

Am Sonntag, 21. September, ab 10.30 Uhr sind die Wenzler und Gäste zum musikalischen Frühschoppen eingeladen. Um 13 Uhr werden den Dorffestgästen Kaffee und Kuchen angeboten, während die jüngsten Dorfbewohner schon um 11 Uhr eingeladen sind, am traditionellen Spagetti-Essen teilzunehmen.

Mit Musik soll dann der zweite Festtag in der Gemeinde Wenze ausklingen. Das Festkomitee hofft an beiden Tagen auf schönes Wetter und möglichst viele Gäste aus dem Ort und der Region.

Schützenverein organisierte Ballonfahrt / Mitfahrer André Oesterreich:

„Ich wollte schon immer mal Klötze von oben sehen“

Von Harald Tüllner

Klötze. In die Luft gingen am Dienstagabend sechs Wagemutige aus dem Altkreis Klötze. Sie nutzten eine Ballonfahrt, die der Schützenverein Klötze organisiert hat, sich die Umgebung der Stadt von oben anzusehen. Während Joachim Glaue aus Jeeben mit seiner Lebenspartnerin Rosemarie Schulz, Erdmann Gruß aus Rohrberg, Ines Kunert aus Weddendorf und Jana Gerchel aus Klötze jeweils die Ballonfahrt als Geburtstagsgeschenk bekamen, hatte André Oesterreich ein rein persönliches Interesse an der Fahrt. „Das Angebot des Schützenvereins wollte ich mir nicht entgehen lassen. Ich wollte schon immer mal Klötze von oben sehen“, sagte er. „Zum Schützenfest war die Fahrt zwar geplant, doch das Wetter spielte nicht mit“, wusste Bernd Unruh, Pressesprecher des Vereins.

Bereits am Sonnabend war Ballonpilot Ingo Lorenz vom Tankumsee bei Isenbützel mit Helfern nach Klötze gekommen, doch an dem Tag wurde der Start verschoben. Und am Sonntag musste er kurzfristig den Start absagen. „Wir hatten in diesem Jahr selten Ballonwetter. Ein Tief gab dem nächs-



André Oesterreich (v. l.), Joachim Glaue, Jana Gerchel, Rosemarie Schulz, Ines Kunert und Erdmann Gruß begeben sich mit einem Heißluftballon in die Luft. Ingo Lorenz sorgt als Ballonpilot für eine sichere Fahrt. Foto: Harald Tüllner

ten die Hand.“ Am Dienstagabend klappte es aber. Vor dem Start mussten die Ballonfahrer mit Hand anlegen. Eine 1700 Quadratmeter große Hülle für 5100 Kubikmeter heiße Luft war auf der Wiese neben der Badeanstalt auszubreiten und erst einmal mit einem Gebläse in Form zu bringen. Anschlie-

gend erhitze Ingo Lorenz mit dem Propangasbrenner die Luft darin, so dass sich die Hülle aufrichtete. Für die Mitfahrer war dies das Zeichen, in den Korb einzusteigen. Einige Mitfahrer zeigten ein leicht gestelltes Lächeln, als sich das Gefährt vom Boden abhob. Allerdings musste nie-

mand Angst haben, denn Ingo Lorenz ist im Besitz einer Privatpilotenlizenz und hat weitere Prüfungen für gewerbliche Ballonfahrten bestanden. In der nächsten Woche will er übrigens seine 1000. Fahrstunde absolvieren.

Beim Klötzer Schützenverein hatten sich 21 Interessenten

für eine Ballonfahrt gemeldet. „Vorerst sind aber nur sechs bei der Stange geblieben. Die anderen wollen noch abwarten und einen der nächsten Starts nutzen“, erzählte Bernd Unruh. „Ich denke, als Schützenverein wollen wir noch weitere Fahrten vorbereiten, wenn der Bedarf dafür vorhanden ist.“

Einwohnerversammlung in Quarnebeck zur Eingemeindung nach Klötze

Bürger sind sich einig: Diese Reform ist eine Farce

Die per Gesetz geforderte Einwohnerversammlung zur bevorstehenden Gemeindegebietsreform fand am Dienstagabend im Quarnebecker Saal nur wenige interessierte Einwohner. Jedoch wurde im Verlauf der Veranstaltung doch rege diskutiert.

Von Gabriele Jacobs

Wenze/Quarnebeck/Trippigleben. Auch in der Gemeinde Wenze mit den drei Orten Wenze, Quarnebeck und Trippigleben, die so lange wie möglich als eigenständige Gemeinde existieren wollte, wird es zu einer Eingemeindung nach Klötze kommen. Wie Bürgermeisterin Ingrid Thiele am Dienstagabend während der per Gesetz vorgeschriebenen Einwohnerversammlung deutlich machte, habe der Rat vor einigen Wochen beschlossen, die Freiwilligkeitsphase im Rahmen der Gemeindegebietsreform zu nutzen. Die Öffnung der Gemeinde indes, im Juni des nächsten Jahres einen Ortschaftsrat zu wählen und bietet der Gemeinde die Chance, über noch zu schließende Gebietsänderungsvereinbarungen in den drei Orten Geschaffenes und Bestehendes, wie zum Beispiel die drei Gemeindegänge,

auch in Zukunft behalten zu können. Zwar habe der zu wählende Ortschaftsrat in Zukunft keine Entscheidungsbefugnis mehr, aber doch ein Mitspracherecht, wie die Bürgermeisterin erläuterte. Doch genau dieser Fakt ärgert Ratmitglied Marco Wille: „Er hat nichts mehr zu entscheiden, aber er wird der Prellbock für die Bürger in den Orten sein, wenn es Probleme gibt und Ärgernisse auftreten.“ Damit sei abzusehen, dass es schwer werden wird, für den neu zu wählenden Ortschaftsrat noch Mitglieder zu finden: „Das Engagement der Bürger, etwas tun zu wollen, wird schwinden“, ist sich der Quarnebecker Andreas Lenz sicher. Das sieht auch der Quarnebecker Peter Müller so, der die anstehende Gemeindegebietsreform für eine Farce hält.

Doch auch wenn die Möglichkeiten des künftigen Ortschaftsrates, in den drei Orten etwas für die Bürger bewegen zu können, durchaus gering

sind, mahnte die Bürgermeisterin: „Wir sollten nicht den Kopf in den Sand stecken. Wir müssen das Beste aus der Situation machen. Wir müssen im nächsten Jahr wieder Bürger finden, die im Ortschaftsrat mitarbeiten.“ Hinsichtlich der zu erwartenden Eingemeindung



Ingrid Thiele



Marco Wille

regte das Gemeindeoberhaupt an, dass sich die Gemeinderäte, aber auch die Einwohner der drei Orte so schnell wie möglich Gedanken darüber machen, welche Investitionen man noch beginnen kann. Sind die Investitionen nämlich erst einmal begonnen, habe die Stadt Klötze die Pflicht, diese nach der Eingemeindung auch zu beenden.

Ob Einwohner der Gemeinde Wenze nach der Eingemeindung die Chance haben, im zu wählenden Einheitsgemeinderat mitarbeiten zu können, hänge vornehmlich davon ab, welche Wahlbezirke man bilden werde, wie Christian Hinze-Riechers, Hauptamtsleiter der Verwaltungsgemeinschaft

Klötze, erklärte. Noch seien diese Wahlbezirke nicht gebildet. „Zunächst muss eine unabhängige Wahlkommission gewählt werden. Die wird sich dann mit der Aufteilung des Gebietes in Wahlbezirke beschäftigen.“ Indes sei schon heute klar, dass man an die Bürger in allen Orten appellieren müsse, im September des nächsten Jahres zur Wahl zu gehen. Nur so haben der oder die Kandidaten aus den einzelnen Orten auch die Chance, in den neuen Einheitsgemeinderat gewählt zu werden.

Einig waren sich die Bürger am Dienstagabend, dass es eigentlich so sein müsste, dass alle Wahlberechtigten am 21. September zur Bürgeranhörung ins Trippiglebener Wahllokal fahren. Dort sollten sie, wenn es denn ihre Meinung ist, gegen die Eingemeindung nach Klötze stimmen: „Nur so können wir der Landesregierung, die sich diese Reform ausgedacht hat, deutlich machen, was wir von dieser Reform halten“, so Marco Wille. Doch auch er weiß, dass das abschlägige Votum der Bürger zur Eingemeindung nach Klötze nichts ändern wird. Die Eingemeindung ist auch ohne Bürgeranhörung schon beschlossene Sache.

Gemeinderat Kusey will für mehr Sicherheit vor der Kindertagesstätte sorgen

Vorschlag: Parkstreifen vor dem Haus

Von Harald Tüllner

Kusey. Vor der Kindertagesstätte (Kita) in Kusey ist Parkverbot. Viele Eltern, die ihre Kleinen in die Kita bringen, halten mit ihren Pkw auf der gegenüberliegenden Straßenseite und bringen die Steppkes dann über die Straße. Das kann gefährlich werden, sind dortige Anwohner, aber auch der Gemeinderat überzeugt. Eine andere Lösung soll schnell gefunden werden.

Während der Ratssitzung am Dienstagabend informierte Bürgermeister Matthias Mann, dass eine Ortsbesichtigung mit Vertretern der Kreisverwaltung und der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Klötze stattgefunden habe. Beantragt war von der Gemeinde, aus Sicherheitsgründen zu beiden Seiten der Straße Halteverbotsschilder aufzustellen. Die Ratsmitglieder waren allerdings der Meinung, vor der Kindertagesstätte könnte angehalten werden. Die Kleinen würden ge-

fahrlos aussteigen und von den Eltern in die Tageseinrichtung gebracht werden. Deswegen gehöre das Verbotsschild auf die gegen überliegende Straßenseite, meinten die Räte. „Das ist nicht so einfach“, sagte Matthias Mann. „Bisher glaubte ich, wegen des Bahnübergangs ist vor dem Kindergarten ein Parkverbotsschild einmal aufgestellt worden, um bei geschlossener Schranke keine zu großen Rückstau von Fahrzeugen zu haben.“ Grundsätzlich sei aber vor Eingängen zu Kindertagesstätten Parkverbot, damit Kinder nicht unbedacht aus der Einrichtung zwischen zwei Fahrzeugen auf die Straße rennen, erfuh der Ortschef. Ratsherr Dietrich Eggert hatte einen neuen Vorschlag: „Wir könnten dort einen Parkstreifen vor der Kita bauen. Der Platz müsste reichen.“ Die Räte waren dafür. Eine weitere Beratung vor Ort soll demnächst folgen. „Entschieden ist noch nichts“, sagte Matthias Mann.



Der Gemeinderat Kusey will mehr Sicherheit vor der Kita. Vorgeschlagen wurde nun, eine Parknische anzulegen. Foto: Harald Tüllner

Nächste Tour am Dienstag

Klötze (hta). Am kommenden Dienstag, 16. September, gehen die Seniorenradler des VfB Klötze auf ihre 92. Tour. Es ist eine besondere Radstrecke in unserer Altmark von Dähre, über sehr schöne Naturgebiete und durch wunderbare erneuerte Dörfer, wie Ellenberg, Osterwohle, Tylsen, Henningen und Langenapel. Die Radleitung wünscht sich bei dieser Tour natürlich besseres Wetter und bittet alle Teilnehmer, eine Kaffeetasche mitzubringen, damit bei der Frühstückspause der restliche Kuchen von der Jubiläumsfahrt in Jübar genossen werden kann. Alle Mitfahrer treffen sich um 8 Uhr zum Verladen der Fahrräder bei Manfred Lietze, Klötze, Kirchstraße. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt nach Dähre um 8.15 Uhr, wo am Hotel „Deutsches Haus“ um 9 Uhr der Start erfolgt.

Feierliche Namensgebung

Klötze (gj). Bürgermeister Klaus Ewertowski und Schulleiter Günter Strziga laden Schüler, Eltern der Stadt Klötze, der Gemeinden Neuendorf und Schwiesau, alle Einwohner und Gäste aus nah und fern zum „Tag der offenen Tür“ in die neue Purnitz-Schule ein. Am kommenden Sonnabend, 13. September, um 13 Uhr wird die Schule offiziell mit der Namensgebung ihrer Bestimmung übergeben. Zu diesem Festakt werden der Staatssekretär André Schröder vom Ministerium für Bau und Verkehr sowie weitere Gäste erwartet. Im Anschluss daran können das Schulhaus und die Außenanlagen besichtigt werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Sonntag kein Gottesdienst

Kusey (gj). Am kommenden Sonntag, 14. September, finden im Kirchspiel Kusey keine Gottesdienste statt, teilte Pfarrer Bernd Schulz mit. Die Kirchenältesten der Region 3 machen nämlich an diesem Tag einen gemeinsamen Ausflug in den Harz. Dabei werden sie im Kirchenkreis Leine-Sollingen zu Gast sein und sich über den Strukturprozess des Kirchenkreises informieren lassen.

Pfarrer Schulz empfiehlt allen Gemeindegliedern am Wochenende den Besuch des Kreiskirchentages in Wolfsburg. Der Abschlussgottesdienst findet Sonntag um 11 Uhr in der Wolfsburger Christophorus Kirche, Antonius-Holliger-Weg 15, statt. Die Predigt hält Landesbischofin Dr. Margot Käßmann.